

AStA

Studentenschaft der Fachhochschule Frankfurt am Main

Körperschaft des öffentlichen Rechts

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

AStA Fachhochschule, Kleiststr. 1, 6000 Ffm

Kleiststr. 1
6000 Frankfurt am Main
Telefon 0611/557589
0611/1533-239

An alle
hessischen ASTen
nachrichtlich
an den LAK-Sprecher

Eingegangen

18. APR. 1983

Erledigt:.....

REFERAT

LAK

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

14. April 1983

Betreff: Die VDS-MV vom 28.03.-01.04.83

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
wie Ihr wisst, hat Ende März die VDS-MV stattgefunden.
Einige Punkte die hessenspezifisch sind und andere, die uns
besonders erwähnenswert scheinen, wollen wir kurz zusammen-
fassen.

Als äußerst positiv schätzen wir die Tatsache ein, daß ein
Arbeitsprogramm, getragen von den GO-(gewerkschaftlich Ori-
entierten) Kräften und den JUSO-HG, sowie dem LHV, verab-
schiedet wurde.

Positiv kann man auch die Tatsache werten, daß die Basis-
gruppen ein Arbeitspapier entwickelt haben, negativ war je-
doch, daß sie dieses Papier jeglicher inhaltlichen Diskus-
sion entzogen haben, dadurch das sie es nicht in das Ple-
num eingebracht haben.

Mit der Verabschiedung des Arbeitsprogrammes ist die Ba-
sis für den weiteren konsequenten Kampf um studentische
Interessen geschaffen worden. Es kommt nun darauf an, das
mit diesem Arbeitsprogramm gefestigte Bündnis auszubauen.
Nur wenn alle fortschrittlichen Kräfte auf Grundlage von
konsensfähigen Positionen zusammenarbeiten, ist eine an-
gemessene Reaktion auf die Rechtsregierung und auf die
damit verbundene neue Qualität der Auseinandersetzungen

möglich. Bankverbindungen: Deutsche Bank AG Ffm, Konto-Nr. 4125050, BLZ 500 700 10 /2
Postscheckkonto Ffm, Konto-Nr. 1078 65-604, BLZ 500 100 60

Ein sehr hessenspezifisches Problem, ist der, auf der letzten LAK-Sitzung verabschiedete, Antrag zur VDS-MV. Was aus diesem Antrag wurde können wir am besten anhand von Dokumenten belegen, die wir in der Anlage beifügen.

Im einzelnen ist dies 1. eine SHB-Zeitung zur VDS-MV, die auf Seite 2 dieses Problem aufgreift; als 2. ein Papier von dem neuen LAK-Sprecher, welches entstand als dieser noch nicht wußte, daß die Kommilitonen von der FH-DBP-Dieburg, auch an der VDS-MV teilnehmen und als 3. noch einmal zur Erinnerung und für die Kommilitoninnen und Komilitonen die dieses Papier noch nicht kennen, ein Abzug des Antrages.

Alle Fachhochschule und Gesamthochschule möchten wir noch informieren, daß am 23.-24. April an unserer Hochschule der Projektbereich FH./GHS der VDS tagt und wir Euch herzlich einladen.

Nähere Informationen erhaltet Ihr direkt durch die VDS.

Mit kollegialen Grüßen



Adolf Kohl

LAK-HESSEN:



«Sie nehmen alles -
egal wie...»

Die letzte LAK in Hessen vor einer VDS-MV dient den BGLern und "Hessen-JHGLern" seit Jahren dazu, in einer machtvollen Demonstration ihrer Stärke die Arbeitsweise der VDS überhaupt und die Aktionsvorschläge für die MV als "aufgesetzt" zu kritisieren. So auch die Absicht in diesem Jahr, von einer "Dominanz der DKP-orientierten ASTen" in der VDS ist da die Rede in einem Papier, das vom ASTa der Uni Gießen vorgelegt wurde. Der VDS-Vorstand soll zu einem reinen Koordinierungsgremium werden und wenn diese Vorschläge zurückgewiesen würden, wäre die Grundlage für die Mitgliedschaft aller hessischen ASTen in den VDS zerstört (siehe das Flugblatt vom 29.3.).

Doch die machtvolle Demonstration ging in die Hose. Viele kleinere Fachhochschulasten wehrten sich gegen die Zerschlagungsabsichten. Man müsse zwar über die VDS-Arbeitsweise diskutieren, dürfe aber nicht erpresserisch auftreten. So deren Auffassung. Und weiter: Das vorgeschlagene Papier sei nicht akzeptabel.

Doch das störte die BGLer wenig, sie wollten auf der VDS-MV etwas vorweisen können, also stimmten sie ihr Papier durch. Zwei ASTen waren zwar nicht anwesend, doch sollte angeblich eine Delegation vorliegen. Verschwiegen haben sie dabei, daß die Delegation aus Kassel ausdrücklich mit der Auflage verbunden war, gegen das Papier aus Gießen zu stimmen. Abgegeben wurde jedoch nur eine Enthaltung. Diese Stimme war entscheidend: Die Abstimmung verlief 6 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen. Stolz wurde dieser Beschluß dann auf rosarotem Papier gedruckt - auf die MV mitgebracht. Doch hier kam der Schmutz heraus. Rückzugsgedächte mußten angetreten werden. Kurzerhand wurde ein Versehen bei der Auszählung für das Mißgeschick verantwortlich gemacht, obwohl jeder ASTa einzeln aufgerufen wurde und die Stimme des ASTa Kassel auf allen Kontrollzetteln als Enthaltung gewertet worden war. Naja, wenn es für ihre Linie keine Mehrheit gibt, dann versuchen sie, sich eine zu schaffen.

Landeskonferenz der hessischen Asten

- der Sprecher -

Betr.: Beschluß der LAK vom 25. März 1983

Das unter dem Briefkopf der Landesastenkonzferenz Hessen verteilte Positionspapier ist keine Stellungnahme der Landesastenkonzferenz Hessen, sondern der. unterzeichnenden Asten.

Nach dem das Ergebnis der Abstimmung angezweifelt wurde, haben wir die angegebene Abstimmungsliste mit der Liste im Protokoll der LAK verglichen, und festgestellt, dass die Stimme der Posthochschule Dieburg falsch gezählt worden ist und das Ergebnis infolge dessen 6 : 2 : 6 heißt.



(Uwe Arndt)

Landesastensprecher

...stren bannhotswelt
schügtem Verkauf von Ta-
Frankfurt". Sie waren aus
den Republik angereist,
den Verkauf „ein paar Mark
ist es doch in Frankfurt ein
mnis", daß z.B. die „Frank-
hau" vornehmlich Asylbe-
benverkauf beschäftigt. Mit
„FR" standen die drei dann

...won gewesen
sein. Auf den Vorhalt, daß „derart gravie-
rende Vorgänge" nun nicht unbedingt ih-
ren Niederschlag im Wachbuch finden
müssen, verwies die Bundesbahn-Presse-
stelle auf den Dienstweg. Das war wieder-
um Wachleiter Engel, der die Auskunft
gab, daß der Wachhabende verpflichtet
sei, sämtliche Vorgänge - „auch die unan-
genehmen" - ins Wachbuch einzutragen.
K.P.K.

...age in dieser Sache erhoben wird. In der
taz vom Dienstag heißt es in einem Artikel
unter der Überschrift „Wie verhaltet ihr
euch bei der Volkszählung?" unter ande-
rem: „Schneidet bitte auf dem Fragebogen
oben die Kennnummer auf jeder Seite und
Computer-Codestreifen am linken Rand
ab und vernichtet dies".
Die Innenverwaltung sieht in diesem Arti-
kel eine Aufforderung zur Sachbeschädi-
gung nach Paragraph 111 des Strafgesetz-

...gegen das Gesetz über Ordnungs-
drigkeiten vorliegt. Dem Mitarbeiter ein-
„Bürgerinitiative Volkszählungsboykot-
t" ist bereits ein Bußgeldbescheid über 10.0
Makr zugegangen, gegen den sein Recht
anwalt Widerspruch einlegte. Der Mann
hatte sich unter anderem in Presseerklä-
rungen für einen Boykott der Zählung ein-
gesetzt. Der Mitarbeiter der Innenverwal-
tung rechnet damit, daß in den nächsten
Tagen weitere Bußgeldbescheide heraus-
gehen.

Mitgliederversammlung des VDS Basisgruppen gegen MSB

st: Mit einem zweitägigen
die „Regionale Koordinat-
dschweizerischen AKW-
tr-Vorhaben den 8. Jah-
rums des geplanten AKW-
Kaiseraugst feiern. Unter
per heute eine Besetzungs-
gen eine Katastrophenu-
Tage lang in Arbeitskrei-
shops auf dem Bauplatz
spektiven für die Antü-
im Dreieckland disku-
ährend der beiden Tage
nizergänge als „strategi-
schütungen" in die nähe-
rgesehen. Fahrradfahrer
Karfreitag zur gemeinsa-
nach Kaiseraugst jeweils
weder auf dem Markt-
er vor dem Bahnhof in
er starten ebenfalls um
hof Pratteln. Autos sind
er der Höhepunkte des
grammes wird neben
m, Theater und Musik
feuer" am Freitag um
blühendem Jubiläums-

Am Freitag fand in Gießen eine
Landeskonzferenz der hessischen
Allgemeinen Studentenausschüsse
(LAK, ein Zusammenschluß der ASten
der Universitäten, Fach- und
Kunsthochschulen in Hessen) zur
Vorbereitung der
Mitgliederversammlung der
„Vereinigten Deutschen
Studentenschaften" (VDS) statt.

Die hessischen ASten stimmen sich schon
seit einigen Jahren auf einer LAK über ein
mögliches gemeinsames Vorgehen auf den
jährlichen VDS-Mitgliederversammlun-
gen ab. Was insbesondere die hessische
LAK immer so brisant und interessant als
Exerzierfeld für allseitige Fraktionshub-
erei macht, ist - im Gegensatz zum mehrheit-
lich von DKP-orientierten Studentenbün-
den (MSB Spartakus, SHB) dominierten
VDS - die relative Stärke von sich undog-
matisch verstehenden ASten in Hessen.
Dort werden die meisten ASten von Basis-
gruppen, grün-bunten Listen, Juso-Hoch-
schulgruppen oder sich sonstwie undog-
matisch links verstehenden Gruppen ge-
stellt.

In den meisten anderen Landes-ASten-
Konferenzen haben die dogmatischen,
von einem ganz anderen und zentralisti-
schen Organisationsverständnis ausgehen-
den Gruppen die eigentlich die Mehrheit
der studentischen Stimmen repräsentie-
renden undogmatischen ASten längst
„ausgesessen".

In Gießen wurde dann nach vierstündiger
Diskussion, bislang ungekanntem An-
drang von nahezu 60 Leuten (14 vertretene

ASten, dazu zwei, drei Dutzend MSBler
aus allen Landesteilen) von der Mehrheit-
unter der sich fast alle großen Uni-ASten
befanden - ein Papier verabschiedet, das
Veränderungen der bisher zentralistischen
VDS-Struktur fordert.

Darin heißt es: „Die Dominanz der DKP-
orientierten ASten-Vertreter in den Orga-
nen der VDS entspricht nicht der Bedeu-
tung dieses Spektrums an der Basis der
VDS, den ASten und Fachschaften, und
kann von uns nicht akzeptiert werden. (...)
Es gibt Grenzen, wieweit sich Studentens-
chaften eine Verzerrung des Meinungs-
und Diskussionsstandes vor Ort gefallen
lassen".

Konkret fordern die hessischen ASten die
Entsendung von zwei Vertretern des
„grün-bunt-alternativen Spektrums" in
den Vorstand der VDS, die Entwicklung
dieses Vorstandes in Richtung auf ein
Koordinierungsgremium sowie durchsich-
tigere Entscheidungsstrukturen und einen
verbesserten Informationsfluß.

Die Verbandssatzung soll insoweit geän-
dert werden, daß Veranstaltungsboykotts
(„Streiks") und ähnliche bundesweite Ak-
tionen nicht mehr vom VDS-Zentralrat
oder -Vorstand, sondern nur noch auf or-
dentlichen oder außerordentlichen Mit-
gliederversammlungen mit 2/3-Mehrheit
(und somit einer breiteren Einbeziehung
der Studentenschaften vor Ort) beschlos-
sen werden können.

Inwieweit wesentliche Teile dieser Forde-
rungen auf der heute beginnenden VDS-
Mitgliederversammlung durchgesetzt wer-
den können, ist noch unklar. Inhaltlich
bewegt sich zwar das Papier der hessischen

ASten im Rahmen von Beschlüssen, die
auch schon auf Treffen von Juso-Hoch-
schulgruppen, Basisgruppen und GALs in
den letzten Wochen gefaßt worden sind;
entscheidend wird jedoch die Kompromi-
ßbereitschaft des bisherigen DKP-
orientierten Mehrheitsflügels sowie die
Unterstützung der zahlreichen kleinen und
unorganisierten ASten sein, die im Vorfeld
solcher Fraktionsauseinandersetzungen
immer etwas im Abseits stehen. Ob und
wieweit MSB Spartakus und SHB diese
ASten mit den bekannten Argumenten
(jetzt einig gegen Rechts, keine basisde-
mokratischen Experimente; Jusos, Basisgrup-
pen und GALs haben nur die Zerschla-
gung der VDS im Kopf ...) diesmal noch
einbinden können, bleibt abzuwarten.
Ebenso ungeklärt ist, ob auch andere BG-
AL-ASten noch ein weiteres Jahr unter
dem Vorwand der Fundamental-
opposition einen DKP-Richtungsverband
tolerieren oder den Versuch machen, in
diesem Verband mitzumischen.

Die hessischen ASten, die obige Forderun-
gen stützen, kündigen jedenfalls an, daß sie
dem Verlauf der VDS-MV für ihre weitere
Mitarbeit in den VDS „erhebliche Bedeu-
tung" zumessen und die Zurückweisung
aller Vorschläge für sie inakzeptabel sei.
Ein deutliches Signal an die VDS-MV ist
aus Hessen jedenfalls schon gekommen.
Gegen den heftigen Widerstand des MSB
Spartakus wählte die Landes-ASten-Kon-
ferenz am Ende ihrer Sitzung Uwe Arndt
vom Juso/GAL-ASTA der TH Darmstadt
zu ihrem neuen Sprecher: der ASTA der
TH ist schon vor einiger Zeit aus den VDS
ausgetreten.

Da hänscht sich die „Taz"

Allgemeinen Studentenausschüsse

GESCHAFTSSTELLE:

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

6300 Gießen,

Otto-Behaghel-Straße 25, Haus D

Telefon (06 41) 7 50 98

Uni-Intern: 46 85

Beschluß der Landes-ASTen-Konferenz vom 25.3.1983 in Gießen:

1. Die hessischen ASTen streben eine Änderung der Struktur der vds an.
Wir stehen in der Kontinuität unserer Kritik an den zentralistischen Strukturen und der konkret erfahrbaren Politik der vds: es gibt Grenzen, wie weit sich die Studentenschaften eine Verzerrung des Meinungs- und Diskussionsstandes vor Ort gefallen lassen.
2. Die Dominanz der DKP-orientierten ASTen in den Organen der vds entspricht nicht der Bedeutung dieses Spektrums an der Basis der vds, den ASTen und Fachschaften, und kann von uns nicht akzeptiert werden.
3. Wir fordern eine angemessene Berücksichtigung der politischen Strömungen, die in den ASTen der BRD Relevanz besitzen.
Konkret bedeutet das: In den 5-köpfigen vds-Vorstand gehören 2 Vertreter des grün-bunt-alternativen Spektrums, da das Gewicht von parteiunabhängigen, undogmatischen ASTen weitaus größer ist, als das derjenigen mit DKP-Orientierung. Diese sind in aller Regel nur dort in der Lage, Mehrheiten bei Wahlen zu erlangen, wo es an Gegenkandidaturen mangelt.
4. Die Wahl eines Vertreters des sog. Liberalismus ist für uns nicht akzeptabel.
5. "Streik"beschlüsse, die in Bonn und ohne ausreichende Berücksichtigung des Meinungsstandes der Studentenschaften vor Ort beschlossen werden, verpuffen wirkungslos, wenn sie nicht inhaltlich und organisatorisch von den Aktivitäten vor Ort getragen werden.
Daraus ist zumindest folgende Konsequenz zu ziehen: Aufrufe zu bundesweiten Veranstaltungsboykotts oder vergleichbaren Aktionen bedürfen in Zukunft des Beschlusses einer 2/3 Mehrheit einer ordentlichen oder a.o. MV.
6. Wir halten die Regelung, daß mit einer Mehrheit von Enthaltungen Anträge abgeblockt und damit eine Meinungsbildung der Studentenschaft verhindert werden kann für mehr als unglücklich.
Die sog. Enthaltungsmehrheit ist abzuschaffen.
7. Wir fordern die Veränderung des vds-Vorstandes in Richtung auf ein Koordinierungsgremium. Voraussetzung für eine wirksame Koordination von Basisaktivitäten wäre vor allem ein verbesserter, im linken Spektrum pluralistischer Informationsfluß.
8. Die hessischen ASTen werden den Verlauf der vds-MV und dem weiteren Werdegang ihrer Forderungen sowohl für ihre weitere Mitgliedschaft als auch ihrer möglichen Mitarbeit in den Organen der vds erhebliche Bedeutung zumessen.
Wir stellen jetzt schon fest, daß eine Zurückweisung unserer gesamten Vorschläge die Grundlage für unsere weitere Mitgliedschaft in der vds zerstören würde.

Uni Gießen

FH Gießen

Phil.-Theol.-HS Frankfurt

Uni Marburg

TH Darmstadt

FH Darmstadt